Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Walter Knobel, Gesamtleitung

Gelb bewegt – Die Schweizerische Post ab 1960

Bern: Stämpfli Verlag AG, 2011, ISBN 978-3-7272-1217-8

Die Geschichte der Post wird anschaulich und kurzweilig erzählt und mit vielen Fotos, Chronologien, Personentafeln der Departementsvorsteher, Verwaltungsräten, Direktoren, Kreispostdirektoren und der Konzernleitung der heutigen Post wie auch einer Ereignisübersicht reich illustriert. Anekdoten und Aussagen von Postmitarbeitenden als Zeitzeugen veranschaulichen den Wandel bis heute. Die Leserschaft erfährt, wie alles anfing und wie sich die Post in ein modernes Unternehmen und Finanzinstitut entwickelt hat. Man erhält beispielsweise Kenntnis von den legendären C-Vorschriften, der Kultur, wie die Pferdepost verschwand, den einschneidenden Veränderungen beim Postauto, wie die Handarbeit zunächst von Maschinen, dann von der Elektronik verdrängt wurde, vom Wandel beim Poststellennetz, der Feldpost als Bindeglied zwischen Zivil und Militär. Ebenso wird geschildert, wie sich zwischen physischer und elektronischer Post neue Geschäftsfelder öffnen und sich die Schweizerische Post heute präsentiert.

Irène Stüdeli

Johannes B. Kunz

Der letzte Souverän und das Ende der Freiheit

Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2011, ISBN 978-3038237167

Souverän, Souveränität – das tönt nach gestern. Sind solche Begriffe in einer Epoche, die sich als postnational versteht, mehr als nur von historischem Interesse? Johannes B. Kunz, Schweizer Diplomat, gegenwärtig in New York stationiert, fasst tiefer als im zeitgeistigen Diskurs üblich. Seine Gründlichkeit zeigt sich im eindrücklichen Quellenreichtum und in der inspirierenden Auseinandersetzung mit bekannten Staatsdenkern wie Jean Bodin (1530 – 1596), aber auch mit vielleicht weniger beachteten wie etwa Bertrand de Jouvenel (1903 – 1987). Die begriffstheoretische Gründlichkeit paart der Autor mit einer vielschichtigen Vorgehensweise: Schlaglichtartig bespricht er Souveränitätskonstellationen, das afrikanische Dorf und historische Beispiele wie das Reich der Qin oder den Stadtstaat Florenz, um schliesslich bei der Neuordnung und Neuinterpretation der internationalen Beziehungen der Gegenwart kritisch hinterfragend zu verweilen. Zur aktuellen Entwicklung der Diplomatie äussert sich der Autor als Beobachter, der auch immer wieder aus seinem eigenen Erfahrungsschatz zitieren kann. Mit geschliffener Feder zeigt er auf, wie diplomatische Sachbearbeiter und Technokraten am demokratisch legitimierten Souverän vorbei eine neue überstaatliche Metaebene schaffen. Kunz nennt diese neue Sphäre den «humanitär-interventionistischen Komplex». NGO, supranationale Organisationen, internationale Expertenkommissionen und Fachausschüsse gewinnen zunehmend politischen Einfluss und spuren vor, was die einzelnen – mehr und mehr nur noch formell souveränen – Staaten nachvollziehen müssen. Dieser «humanitär-interventionistische Komplex» stützt sich auf die schnell wachsende Zahl von Konventionen und multilateralen Verträgen, die sich zu einer neuen überstaatlichen Rechtsebene verdichten; aber auch auf die parastaatliche Präsenz von NGO in Staaten mit schwacher oder gebrochener Souveränität und in gewissen Fällen gar auf Strukturen, die durch militärische Interventionen geschaffen werden. Was als Einsatz zugunsten von Menschenrechten oder der Völkergemeinschaft deklariert wird, ist somit oft vor allem der Vorwand einer international eng vernetzten neuen Elite, um sich auf Kosten des staatlichen Souveräns Machtanteile und Eingriffsrechte zu sichern. Freiheit, Recht und Wohlstand, so das Fazit, sind gefährdet, wenn dem Souverän – und somit auch dessen Kontrolle – entrückte Eliten die Verteilung von Macht und Mitteln untereinander aushandeln und beschliessen. Für ein Land wie die Schweiz, in der die Souveränität des Volkes eine ganz besondere – und auch besonders erfolgreiche – Tradition hat, steht viel auf dem Spiel; mit der Formulierung des Buchtitels: Das Ende der Freiheit. Kunz legt ein überaus lesenswertes Buch vor für alle, welche die Entwicklungen der internationalen Politik mit Interesse verfolgen.

Matthias Müller

ASMZ

Nr. 04 / April 2012 178. Jahrgang

Impressum

Präsident Kommission ASMZ
Oberstlt Peter Graf, dipl. Ing. ETH

Chefredaktor
Oberst i Gst Peter Schneider (Sch)

Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
Fax +41 44 908 45 40
E-mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors
Oberst i Gst Michael Arnold, lic.phil.II (AM)

Redaktion
Oberstlt Hans-Peter Gubler (hg)
Oberst i Gst Niklaus Jäger (nj)
Oberstlt Dieter Kläy, Dr.phil. (dk)
Oblt Christoph Meier (cm)
Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)
Major Markus Schuler (M.S.)
Oberstlt Jürg Studer (St)
Oberst i Gst Jürg Stüssi-Lauterburg, Dr.phil. (Si)
Oberstlt Eugen Thomann, lic.iur. (ET)
Major Walter Troxler, Dr.phil. (Tr)
Oberst i Gst Hans Wegmüller, Dr.phil. (We)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag
Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger: Christian Jaques

Geschäftsführung
Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60
E-mail: ferrari@asmz.ch

Anzeigen/Beilagen
Franz Riccio, Telefon +41 44 908 45 61
E-mail: inserate@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-mail: abo@asmz.ch
Adressänderungen bitte mit Abonummer (s. Adressetikette) angeben.

Layout: Stefan Sonderegger

Bezugspreis
inkl. 2,5 % MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.– /
Ausland Fr. 98.–
Probeabo (3 Ausgaben) Fr. 15.–

Auflage: Druckauflage 19 500

Druck: galledia ag, 9230 Flawil

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und Quellenangabe

www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 2. Mai 2012

Schwergewicht:
- NATO Gipfel
- Cyber Defense
- Rüstungsbeschaffung